

**8. April 2013**  
**Presseinformation:**

**Auf den Spuren Goyas. Freundeskreis der Opelvillen war vom 3. bis 7. April zu Gast in Madrid und Bilbao**

Anlässlich der Ausstellung *GOYAS ERBEN* (10. Oktober 2012 bis 27. Januar 2013) war der Freundeskreis der Stiftung Opelvillen in der vergangenen Woche für fünf Tage zu Gast in Madrid und Bilbao. Das ambitionierte Programm von Kuratorin und Stiftungsvorstand Dr. Beate Kemfert begann mit einer Führung durch die bedeutende Sammlung des Madrider Museo del Prado, einem der größten und bekanntesten Kunstmuseen der Welt. »Der Prado hat mit seiner Kunstsammlung alle begeistert. Besonders der *Garten der Lüste* von Hieronymus Bosch und *Las Meninas* von Diego Velazquez haben neben Francisco de Goya beeindruckt«, so Beate Kemfert. Speziell von den Werken Goyas konnte sich die Gruppe vor Ort einen umfassenden Eindruck bilden. Betrachtet wurde das Frühwerk der Teppichmalereien, die Königsporträts bis hin zu den äußerst sehenswerten, sogenannten Schwarzen Bildern seines Spätwerkes.

Als weiterer Höhepunkt des Madrid-Aufenthalts stand am nächsten Tag ein Besuch des Museo Reina Sofia auf dem Programm. Unter der Leitung des neuen Direktors Manuel J. Borja-Villel wurde die Anordnung der Exponate dort neu organisiert, so dass der Ausstellungsrundgang nun nicht mehr, wie zuvor, mit dem Geburtsdatum Picassos begann. Den Auftakt bildeten stattdessen Goyas *Desatres de la Guerra*, die zuletzt auch in der Ausstellung *GOYAS ERBEN* in den Opelvillen zu sehen waren. Die weitere Präsentation bot den Gästen aus Rüsselsheim eine spannende Mischung der Medien Film, Foto, Zeichnung und Ölgemälde. So wurde im Raum zum Thema Abstraktion mit Sonia Delaunay beispielsweise Loïe Fullers *Schleiertanz* großformatig an die Wand projiziert. Der chronologische Rundgang schloss mit Picassos riesigem, aufwühlendem Gemälde *Guernica*, vor dem die Freunde der Opelvillen noch lange diskutierten. Ein Modell demonstrierte den Pavillon von 1937 für den es einst geschaffen wurde.

Bei einer Tour durch die Galerien von Juana de Aizpuru und Heinrich Ehrhardt hatten die Reisenden am nächsten Vormittag Gelegenheit, einige der interessantesten Ausstellungsräume der Stadt kennen zu lernen. Aizpuru hatte ihre erste Galerie 1970 in Sevilla gegründet und siedelte 1982 nach Madrid um,

wo sie auch die Kunstmesse arco ins Leben rief. Der auch schon lange in der Hauptstadt tätige deutsche Galerist Ehrhardt präsentierte den Freunden der Opelvillen den jungen Madrider Maler Secundino Hernández, der Apostel-Bilder von El Greco neu interpretiert hat.

Am nächsten Tag konnte die Gruppe in Bilbao mit dem Guggenheim-Museum ein Musterbeispiel einer Museumsneugründung besichtigen. Das Kunstmuseum für moderne Kunst wurde von dem Architekten Frank Gehry entworfen und 1997 mitten in der Innenstadt Bilbaos am Fluss Nervión fertig gestellt. Für das futuristische Gebäude aus Glas, Titan und Kalkstein wurden die stillgelegten Werftanlagen abgerissen. Das architektonische Meisterwerk, das pro Jahr rund eine Millionen Besucher anzieht, begeisterte auch den Freundeskreis der Opelvillen. Auf der Ausstellungsfläche von über 11.000 Quadratmetern wurde im Erdgeschoss ein fußballfeldgroßer Saal dem Bildhauer Richard Serra reserviert, der hier riesige Stahlskulpturen, wie *Snake*, drei Wellen aus Stahl, dreißig Meter lang, vier Meter hoch, errichtete, die frei stehen und nicht im Boden verankert sind. Später hatten die Opelvillen-Freunde bei einer Stadtführung durch Bilbao weiter Gelegenheit, viel Interessantes über die Veränderungen der ehemaligen Industriestadt zu erfahren. Den Abschluss dieses Tages bildete ein Abendessen in einem ehemaligen Weinlager von 1909, das im Frühjahr 2010, umgebaut zum Kulturzentrum, wiedereröffnet wurde.

Mit einem Ausflug nach Getxo zur Besichtigung der 1893 eingeweihten Bizkaia-Brücke, die durch die UNESCO 2006 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, endete das Programm am Sonntagmittag. Anlässlich der Ausstellung *Noa Eshkol. Wall Carpets (2013/14)* wird der Freundeskreis der Opelvillen im kommenden Frühjahr nach Israel reisen.

Die Teilnahme ist den Freundinnen und Freunden der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim vorbehalten. Neue Mitglieder sind willkommen!

Informationen unter [www.opelvillen.de](http://www.opelvillen.de)